

Wir sagen auf Wiedersehen

**Edith Weerd und Jürgen Matuschke
verabschiedeten sich nach fast 40 Berufsjahren
von der DEG Dach-Fassade-Holz eG.**

Beim 70-jährigen Jubiläum der DEG Dach-Fassade-Holz eG (s. Bericht) verabschiedeten sich Edith Weerd (ehemalige Vorstandssprecherin) und Jürgen Matuschke (ehemaliger Vertriebsleiter) von der großen Bühne. Die Beiden schüttelten zahlreiche Hände, führten viele Gespräche und bedankten sich für eine tolle Zeit bei den Mitarbeitern(innen), Mitgliedern und Industrie- und Geschäftspartnern.

Knapp zwei Wochen später, am 31. Mai, stand der letzte offizielle Arbeitstag an. Beide erinnerten sich an den ersten Tag bei der damaligen Dachdecker-Einkauf eG, Hamm. „In fast 40 Berufsjahren konnten wir gemeinsam mit hoch motivierten Kolleginnen und Kollegen die rasante und kontinuierliche



Entwicklung unseres Unternehmens mitgestalten. Das hat uns immer sehr viel Freude gemacht“, bedankten sich Edith Weerd und Jürgen Matuschke für die gute Zusammenarbeit.

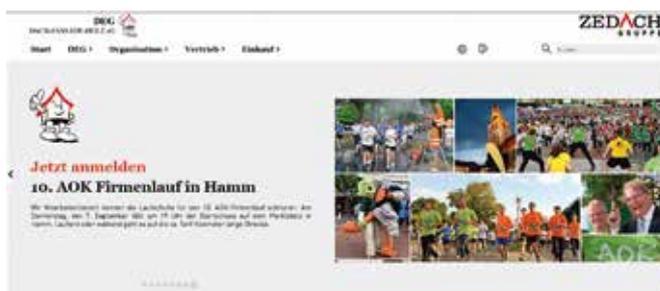
Das Unternehmen ist für die Zukunft gut aufgestellt. Da ist sich das Duo sicher. Ihren



Nachfolgern Jörg Lecke (Vorstand) und Markus Piel (Vertriebsleiter) wünschen sie viel Glück und Erfolg. „Engagement und Treue der Mitarbeiterschaft zu unserer DEG haben dieses Unternehmen mitgeprägt. Bleiben Sie unserem tollen Unternehmen treu und motiviert für die vielfältigen Herausforderungen in den zukünftigen Jahren“, richtete Edith Weerd abschließende Worte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das DEG-Portal feiert eine erfolgreiche Premiere

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG erweitert ihre Mitarbeiterkommunikation mit einem digitalen Intranet. Am 05. April öffnete das „DEG-Portal“ seine Türen. Das neue Informationsmedium bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern News und Berichte rund um die DEG.



Die Standortübersicht und das Telefonbuch zeigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Profilfoto.

„Mit vielen Kolleginnen und Kollegen telefonieren wir schon eine lange Zeit. Jetzt haben wir endlich ein Bild zu der Person“, zeigten sich

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert. Mit dem integrierten Dokumenten-Managementsystem kann jeder Nutzer seine Dokumente individuell verwalten.

Der Kalender kündigt alle wichtigen Termine des Unternehmens an.

In der Lieferantendatenbank gibt es die Kontaktdaten, Neuigkeiten und Preislisten aller Industriepartner. „Abgerundet wird unser DEG-Portal mit einer sehr guten Suchfunktion. Das war uns von Anfang an wichtig, um Suchzeiten zu senken und damit Kosten einzusparen“, erklärt Andrea

Prigge vom Projektteam. Zum Auftakt gab es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Gewinnspiel. Auf den verschiedenen Portalseiten versteckte sich das DEG Logo. Wer fleißig zählte und die richtige Anzahl nannte, der landete im Lostopf. Für die Sachpreise und Gutscheine zog Mitarbeiterin Magdalena Stork die glücklichen Gewinner.

„Wir freuen uns über den erfolgreichen Start des DEG-Portals. Wir planen noch einige Neuerungen und erweitern das Medium zukünftig Schritt für Schritt“, blickt Wolfgang Bergmann vom Projektteam voraus.

Ein gelungenes Fest: 70 Jahre DEG Dach-Fassade-Holz eG

Am Ende der Aufräumarbeiten erinnern die letzten bunten Konfettischnipsel an einen farbenfrohen Festtag. Acht Stunden, die sich anfühlen wie ein kurzer Traum. Eine Reise durch die Zeit zwischen nostalgischen Karussells, Clowns, Lebkuchen und Luftballons. Ein großartiges Jubiläum mit zahlreichen Eindrücken, Erlebnissen und Geschichten.

Der Samstag zeigte sich von seiner schönsten Seite. Strahlender Sonnenschein und ein blauer Himmel schufen einen optimalen Rahmen für ein berauschendes Fest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitgliedsbetriebe, Industriepartner, Geschäftspartner und deren Familien zogen in Richtung der DEG Dach-Fassade-Holz eG – über 2500 Besucher feierten mit der DEG. Wer auf den historischen Jahrmarkt wollte, der kam an Clown Georg nicht vorbei.

Der Vier-Meter-Mann im blauen Anzug und den übergroßen schwarzen Schuhen begrüßte die Gäste und Gratulanten. Der Eingang in das Empfangszelt führte nur durch seine Beine. Konfettidusche inklusive. Im Zelt empfingen Markus Happe, Edith Weerd, Andreas Hauf, Jörg Lecke und Jürgen Matuschke die Gäste. Über den roten Teppich ging es dann hinaus auf den historischen Jahrmarkt.



Wer schnell unterwegs sein wollte, der fuhr mit dem nostalgischen Autoscooter von 1950 oder der Raupenbahn von 1926. Gemütlicher ging es dagegen im hölzernen Pferdekarrussell zu. Für einen luftigen Ausblick lud das Holzriesenrad ein. Wem die Höhe nicht ausreichte, der wagte sich in den noch höheren Dachdeckerkran. Aus 42 Metern gab es den Blick aus der Vogelperspektive. Rund um die Fahrgeschäfte herrschte buntes Treiben. Beim Dosenwerfen schepperten die Blechbüchsen.

Gleich nebenan lieferten sich vor allem die Männer einen sportlichen Wettkampf. Mit dem Hammer in der Hand und voller Muskelkraft voraus schnellte die Kugel bei „Hau den Lukas“ in die Höhe. Dabei zeigte sich manch angetretener Kandidat mit einem selbstbewussten Siegerlächeln schnell ernüchtert. „Schwerer als gedacht! Ich gehe jetzt was essen. Danach klappt es vielleicht besser“, urteilte ein Teilnehmer. Was den einen an seiner Kraft zweifeln ließ, erheiterte die Zuschauer mit Gelächter.





Der Hit bei Groß und Klein waren die Ausflüge in die Virtual Reality.

Für die jüngsten Gäste ging es beim Kinderschminken tierisch zu. Katzen, Löwen und Bären verwandelten die Arena in eine Manege. Dazu gesellten sich einige Piraten. Der Luftballonkünstler lieferte den passenden Säbel.

Wer von bunten Farben nicht genug bekam, den zog es zum Ziegelbemalen weiter. Mit dem Pinsel strichen die Kinder die Gebilde aus Ton in den knalligsten Tönen an. Ob sich mancher Ziegelhersteller kreativ inspirieren ließ, werden die nächsten Kataloge zeigen. Wurfspiele, ein Fußballkicker, der Formel 1 Simulator und eine Reaktionswand rundeten das Angebot ab.



In der Arena der Partner präsentierten sich auf 2.400 Quadratmetern knapp 60 Lieferanten. Im Zelt gab es reichlich zu entdecken. Der Hit bei Groß und Klein waren die Ausflüge in die Virtual Reality. Ein Skispringen von einer der großen Schanzen, eine Balanceakt in schwindelerregender Hochhausatmosphäre oder eine Fahrt in der Achterbahn.

Die zukunftsweisenden Technikbrillen machten es möglich. Wer einfach nur zuschaute, der schüttelte ungläubig den Kopf. Alle anderen standen geduldig an und tauchten ab in die virtuelle Realität. „In der Achterbahn wurde mir schwindelig. Irgendwann habe ich die Augen einfach zugemacht“, beschrieb der DEG Auszubildende Alexander Seifert das Erlebnis mit einem Lachen.



*Glückliche Gewinner:
Familie Struwe mit ihrem neuen Smart
im rot-schwarzen DEG Jubiläumslook.*



Für spannende Momente garantierte die große DEG-Tombola. In der Mitte des Zeltes und von den Auszubildenden gut bewacht, reihten sich Fahrräder, Fernseher, Soundsysteme, Grillgeräte und zahlreiche Haushaltshelfer aneinander. Vor allem richteten sich die Augen aber auf den Hauptpreis. Ein sportlicher Smart im rot-schwarzen DEG Jubiläumslook wartete auf seinen neuen Besitzer.

Der Weg zum Zündschlüssel führte über die Jubiläums-Losnummer 70. Am frühen Nachmittag fanden sich die glücklichen Gewinner. Familie Struwe vom Dortmunder Dachdeckerbetrieb „Das Dach Klotzbach Bedachungs GmbH“. „Wir sind völlig platt. Ich habe zu meiner Frau aus Spaß gesagt, sie soll mal schauen, ob wir die 70 haben. Das würde ein Auto bedeuten“, zeigte sich Denis Struwe im ersten Moment noch leicht ungläubig.

In der Genießer-Manege ließen sich die Gäste kulinarisch verwöhnen. Unter anderem lockten Ochsensteak, Currywurst, Reibekuchen und vegetarische Gemüsepfanne die Besucher an die Tische. Für wen es noch einen Nachtisch geben durfte, der deckte sich mit Torte und Kaffee beim Kuchenbüfett ein. Wer sich danach nicht mehr bewegen konnte, der blieb einfach in der Sonne sitzen und lauschte der Jazzband. Andere wählten den klassischen Spaziergang nach dem Essen und erkundeten den historischen Rundgang. Auf der Wiese und im Verwaltungsgebäude zeigten sich alte Materialschatze rund um das Thema Dach.



Am späten Nachmittag wird es dann dramatisch. Luftsprünge und Jubelschreie auf der einen Seite. Versteinerte Mienen auf der anderen Seite. Das Bundesligafinale zieht alle in seinen Bann. Mitarbeiter, Mitglieder und Industriepartner liegen sich in den Armen oder sprechen sich gegenseitig aufmunternde Worte für den Abstiegskampf oder den verpassten Europapokalplatz zu. Der Gemeinschaftsgedanke der Genossenschaft ist allgegenwärtig.



„Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest! Vielen Dank an alle Organisatoren und Mitarbeiter für ihren Einsatz, um so etwas Unvergessliches perfekt auf die Beine zu stellen. Das Wir-Gefühl unseres Unternehmens wurde bei diesem Familienfest eindrucksvoll gelebt! So viele ausschließlich glückliche Gesichter habe ich lange nicht gesehen“, zog Vorstand Jörg Lecke das Fazit.



Am Abend verlassen die Gäste beeindruckt den Jahrmarkt mit zahlreichen Bildern im Kopf. Der Schritt durch das Ausgangszelt ist ein kleiner Schritt zurück in die Gegenwart. Die Nostalgie verschwindet. Was aber bleibt, sind die Erinnerungen, das Gemeinschaftsgefühl und die letzten Konfettischnipsel auf dem Weg zum Parkplatz.



Mit Mut in die Zukunft: DEG setzt Wachstumskurs fort



von 2,9 Prozent freuen dürfen. Die dritthöchste monetäre Rückvergütung in der bisherigen Firmengeschichte. Zur weiteren Gewinnverwendung schlug der Vorstand vor, einen Teil den Ergebnissrücklagen zuzuweisen und eine Dividende von fünf Prozent auszuschütten. Die Versammlung beschloss den Vorschlag einstimmig und entlastete anschließend Vorstand und Aufsichtsrat.

Danach folgten die Wahlen des Aufsichtsrats. Markus Happe informierte über zwei Austritte. Sowohl Stefan Bruchhaus als auch Dirk Bollwerk gehören dem Aufsichtsrat nicht mehr an. Bollwerk ist seit März 2017 neuer Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks.

Zu Beginn der DEG Generalversammlung überreichte Ralf W. Barkey (Vorstandsvorsitzender, Rheinisch-Westfälischer-Genossenschaftsverband e.V. Münster) der DEG Vorstandssprecherin Edith Weerd eine Urkunde und die Goldene Ehrennadel vom „Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband“.

Der höchste Umsatz in der Firmengeschichte der DEG Dach-Fassade-Holz eG. Eine hohe Ausbildungsquote. 2,9 Prozent Warenrückvergütung. Mit drei Sätzen brachte der Aufsichtsratsvorsitzende Markus Happe das DEG-Geschäftsjahr 2016 bei der Generalversammlung im Kurhaus Bad Hamm auf den Punkt.

Zuvor präsentierte Vorstandssprecherin Edith Weerd die Bilanz. „Wir haben uns positiver als der regionale Bedachungs- markt entwickelt und konnten unsere Marktstellung weiter festigen“, analysierte Weerd. Die DEG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von knapp 224 Millionen Euro.

„Unser wertvollstes Gut sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben uns bewusst entschieden, das Personal weiter zu verstärken und zu schulen. Diese Früchte beginnen jetzt zu tragen“, bedankte sich Weerd für das tolle Ergebnis und den Mitarbeiterereinsatz im Unternehmen.

Zum Ende des Jahres arbeiteten 482 Mitarbeiter(innen) für die DEG, davon 31 Auszubildende. Ein weiteres großes Dankeschön ging an die Mitglieder, die sich auf eine Warenrückvergütung





Gastredner Markus Hengstschläger referierte über das Thema „Wie manage ich (m)ein Talent?“



„Um Interessenkonflikten aus dem Weg zu gehen, legte er sein Amt bei uns im Aufsichtsrat nieder“, erklärte Happe den Austritt. Karl-Heinz Ester (Henke AG, Hagen) und Ulrich Ehrhardt (Ehrhardt Dächer-Fassaden GmbH, Hamm) schieden dagegen planmäßig aus. Die Mitglieder wählten beide einstimmig wieder in den Aufsichtsrat.

In seinem Bericht forderte Vorstand Jörg Lecke die Mitglieder auf, die DEG und ihr Genossenschaftsmodell weiterzuempfehlen. Zum Gewinn neuer Mitglieder soll auch der neue Imagefilm und die neue Imagebroschüre „Wir sind nah – wenn Sie uns brauchen!“ beitragen. Zudem informierte Lecke über den neuen Online-Bestell- und Informations-Service (OBIS). Eine neue Suchfunktion, eine größere Informationstiefe und ein schöneres Design warten auf

Volles Kurhaus bei der Generalvollversammlung in Bad Hamm.



die derzeit rund 700 OBIS-Nutzer. Zum Abschluss blickte Jörg Lecke auf die ersten Monate im Jahr 2017. „Wir sind gut gestartet und möchten in diesem Jahr nochmals einen drauf packen. Wir sind auf der Überholspur! Lassen Sie uns da bleiben“, appellierte der Vorstand an den Zusammenhalt der Genossenschaft und seiner Mitglieder. Anschließend nahmen Edith Weerd und Jörg Lecke die Ehrungen vor und bedankten sich bei den Mitgliedern für ihre langjährige Treue.

Markus Happe zog den Vergleich zu den Musketieren und deren Motto „Einer für alle – alle für einen“. „Ein Dankeschön an alle Mitglieder. Das Jahr 2016 ist mehr als eine Duftmarke“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende. Mit Blick in die Zukunft fand Happe allerdings auch warnende Worte: „In der Zeitung lese ich, dass der Bauboom an den Dachdeckern vorbeigeht. Der Rückgang der Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk liegt bei 70 Prozent. Das höhere Renteneintrittsalter belastet ältere Dachdecker und Zimmerer. Das sind ernstzunehmende Entwicklungen. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht abgehängt werden!“.



Mit Spannung erwartete er die politischen Entwicklungen mit Hinsicht auf die Landtagswahl in NRW und die Bundestagswahl. Zum Ende referierte Gastredner Markus Hengstschläger (Medizinische Universität Wien) zu dem Thema „Wie manage ich (m)ein Talent?“. Um 16.35 Uhr beendete der Aufsichtsratsvorsitzende die Generalversammlung. „Mit Mut in die Zukunft“, verabschiedete Happe alle Anwesenden.

Die neue Imagebroschüre lag aus und wurde gleich interessiert gelesen.

Zu Besuch auf Schloss Berlepsch

Mit dem Wanderstab in der Hand geht Sergej Scheller voraus. Der Inhaber der Dachdeckerei Peter Oesterheld (Witzenhausen) hat seine Schuhe fest geschnürt. In diesem Jahr ist er der Gastgeber des Wandertages 2017 der Dachdecker-Innung Kassel.

Ihm folgen 100 Wanderfreunde. Unter die vielen Familien mit Kindern haben sich auch einige Hunde gemischt. Die von Sergej Scheller organisierte Wanderroute führte die Gemeinschaft vom Schloss Berlepsch nach Witzenhausen.

Zum Start begrüßte Obermeister Horst Wagner die Gruppe auf der ehemaligen Höhenburg. Die dicken Mauern erheben sich auf den Anhängen des Werratal. Das Gebäude aus dem Jahr 1368 beherbergte ganze Generationen der Familie Berlepsch.

Zu den guten Freunden des Hauses gehörte der berühmte Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Seit dem Jahr 2011 ist das Anwesen primär eine touristische Attraktion. 2014 drehte der Fernsehsender VOX eine Folge von „Das perfekte Dinner“ in den historischen Gemäuern.

Nach einem kräftigen Frühstück besichtigte die Gruppe das Schloss. Von dort aus ging es auf dem „Werra-Burgen-Steig“ nach Witzenhausen. Diesen kürte das „Wandermagazin“ zum zweitschönsten Wanderweg Deutschlands 2016. Durch die Wälder und über den Roterbach schlängelte sich die rund 13 Kilometer lange Strecke. Immer entlang der Landesgrenze zwischen Hessen und Niedersachsen. Nach gut zwei Stunden näherten sich die Wanderfreunde



dem Ziel: der Hof Kindervater in Witzenhausen. Dort ließ die Wandergemeinschaft den erlebnisreichen Tag bei Speis und Trank ausklingen.



Der Roto-Truck auf der #KeineHalbenSachen Tour

75 Quadratmeter auf ein paar Gummireifen verteilt. Eine kleine Treppe führt durch das Ziegeldach ins Innere. Dort wartet das neue Dachfenster RotoQ auf den Profi-Handwerker. Der Roto-Truck hielt innerhalb der #KeineHalbenSachen Tour in den Zweigniederlassungen Fulda, Dortmund und Hagen der DEG Dach-Fassade-Holz eG.

„Ein echter Hingucker und sehr durchdacht im Detail“, berichtete unter anderem Fachberater Rainer Krause von der DEG Dortmund. Das Roto-Fachberater-Team präsentierte vor allem die Details des Dämm- und Anschlussrahmens und das Außen-Anschluss-Set.

Roto entwickelte das Dachfenster der neuen Generation zusammen mit zahlreichen Profi-Handwerkern. Außerdem hatte das Duo das Designio R8 und das Designio RotoComfort i8 mit im Gepäck. Auf einem großen Flachbildschirm ließen sich die Präsentationen auch medial erleben. Alle Fragen rund um die Treppen beantwortete das Columbus Treppen Fachberater-Team.

Mitglieder und Kunden schauten sich die Materialien genauer an und bestaunten den Truck. Zum Abschluss lud die DEG an den einzelnen Standorten alle Gäste zu einem Imbiss ein. Bei guten Gesprächen tauschten sich Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Industriepartner untereinander aus.

